

VLADIMIR STOUPEL, KONZERTPIANIST

Vladimir Stoupel tritt mit weltbekannten Orchestern, wie dem Berliner Philharmonischen Orchester, dem Leipziger Gewandhausorchester, dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Orchestre National de Toulouse, dem Orchestre National de Bordeaux, der Staatskapelle Weimar, dem Lancaster Symphony Orchestra, dem Wheeling Symphony Orchestra und den Bochumer Symphonikern auf und arbeitet u.a. mit den Dirigenten Christian Thielemann, Michail Jurowski, Leopold Hager, Marek Janowski, Günther Neuhold, Peter Rundel, Lior Shambadal, Patrik Ringborg und Stefan Malzew zusammen.

Er gilt als hervorragender Interpret und findet nicht zuletzt aufgrund seines immensen Repertoires, das seltene und moderne Klavierliteratur wie auch eigene Transkriptionen einschließt, internationale Anerkennung.

Nach dem Studium am Moskauer Konservatorium (Klavier bei Ewgenij Malinin und Dirigieren bei Gennadij Roschdestwenskij) kam er 1984 nach Frankreich und wurde 1986 Preisträger des Concours International d'Exécution Musicale in Genf. Zahlreiche Konzerte führten ihn seitdem durch ganz Europa und die USA; bedeutende Rundfunk- und Fernsehanstalten wie ARD, ARTE, WDR, Radio France, Radio Suisse Romande und NHK (Japan) produzierten Aufnahmen mit dem Pianisten. Mehrere CD-Einspielungen liegen vor.

Vladimir Stoupel wird regelmäßig zu international renommierten Festivals, wie den Berliner Festwochen, dem Printemps des Arts in Monte Carlo, dem Helsinki-Festival und dem Festival La Grange de Meslay in Tours eingeladen. Besonderes Aufsehen erregte seine (auswendig gespielte) Interpretation des gesamten Sonatenzyklus von Alexander Skrjabin während des Konzertmarathons beim Festival Piano en Valois in französischen Angoulême. Jedes Jahr spielt er in den „Chamber Music Series of New York Philharmonic“ und beim renommierten Bargemusic Festival in New York.

Seine Kammermusikpartner sind neben Mitgliedern führender europäischer und amerikanischer Orchester die Geiger Mark Peskanov und Ivan Zenaty, der Cellist Peter Bruns, die Mezzosopranistin Elena Zarembo, der Bariton Wolfgang Brendel und der Baß Ewgenij Nesterenko. Zusammen mit dem Bratscher Thomas Selditz bekam Vladimir Stoupel 2003 den Deutschen Schallplattenpreis für die Einspielung des Gesamtwerkes von Henri Vieuxtemps.

VLADIMIR STOUPEL, KONZERTPIANIST

Die Saison 2005/2006 zeichnet sich als eine besonders kreative Zeit für den Pianisten ab. Geplant ist die Aufführung des gesamten Sonatenzyklus von Skrjabin beim Bargemusic Festival New York und dessen Aufnahme für den WDR Köln; erneut ist Vladimir Stoupel eingeladen nach Lancaster (USA), um das Klavierkonzert Nr. 2 von Johannes Brahms mit dem Lancaster Symphony Orchestra aufzuführen.

Außerdem tritt er mit der Kroatischen Nationalphilharmonie unter Vjekoslav Sutej und mit den Bochumer Symphonikern auf.

Zu den weiteren Höhepunkten gehören zahlreiche Solo- und Kammermusikabende in Berlin (Konzerthaus), Frankfurt/Main, Chemnitz, Halle, Frankreich, Spanien, der Tschechischen Republik und den USA. Mehrere CD- und Rundfunkaufnahmen runden die Spielzeit ab. Einen ganz speziellen Höhepunkt bilden drei Konzerte mit dem Berliner Sinfonie Orchester unter der Leitung von Steven Sloane im Juni 2006, bei denen Vladimir Stoupel die Komposition von Peter Ruzicka "Annäherung an die Stille" interpretiert.